
Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e. V.



IGUMED Geschäftsstelle, Fedelhören 88, 28203 Bremen

Tel. 0421/4984251
Fax 0421/4984252
e-mail: igumed@gmx.de
homepage: www.igumed.de

Ihre Nachricht

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

15. Nov. 2004

IGUMED – BULLETIN November / 04

Sehr geehrte Mitglieder,

wir bitten um kritische Bemerkungen und Zusendungen von interessanten Beiträgen an folgende Adresse : dr.peter.germann@t-online.de

Dioxine in Futtermittel

Wie im April 2003 in Brandenburg, wo 2.000 Tonnen Mischfutter für 35 Betriebe nach einer Routineuntersuchung mit 4 – 13,29 Nanogramm Dioxin (statt 0,75 ng je Kilogramm Trockenmasse) gefunden wurden, kam es in der letzten Woche zu einer Sperrung von insgesamt 171 Viehbetrieben.

Diese erhielten von einem Futtermittellieferant mit Dioxin belastete Kartoffelschalen aus einem Pommes frites produzierenden Unternehmen. Dort sortiert man brauchbare Kartoffel mit Hilfe von Kaolin (Tonerde) aus. Offenbar stammt die Dioxinbelastung aus dieser Quelle im Westerwald.

Die Analysen ergaben Werte von 7,5 ng Dioxin pro Kilo Kaolin.

Das Dioxin wurde merkwürdigerweise auch in der Milch betroffener Tiere gefunden, obgleich nur Schweine und nicht Kühe diese Kartoffelschalen erhalten hatten.

Nun ist diese Nahrungsmittelkette untersucht worden, wobei es hier angeblich um „natürliches Dioxin“ handeln soll, was bei der Verbrennung von nassem Holz oder gar bei der Inhalation von Zigarettenrauch erscheint. Die Müllverbrennung von PVC-haltigen Produkten erzeugt ebenfalls Furane und Dioxine, wie auch die Pestizidbehandlung von Holz und landwirtschaftlichen Produkten nicht frei von Dioxinverunreinigungen sein dürfte.

Anschrift:

Fedelhören 88
28203 Bremen
Telefon: 04 21/ 4 984 251
Telefax: 04 21/4 984 252
Email: igumed@gmx.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 522 90
Konto Nr. 39-00 62 75

IGUMED – Interdisziplinäre Gesellschaft für Umweltmedizin e.V.

Betreff:

Wir können davon ausgehen, dass also die Belastungen immer wieder vorkommen und vor allem, dass sehr viele verschiedene originäre, aber auch bei der Lebensmittelproduktion entstehende Metaboliten unsere Nahrung in vielfältiger Weise belasten.

Die Interaktion der verschiedensten Stoffe ist leider immer noch nicht Gegenstand der gegenwärtigen Forschung, zumal die Chemische Industrie großen Widerstand gegen die Erforschung von mindestens 10.000 Substanzen aufbringt, die in unserem Alltagsleben eine große Rolle spielen. Wie soll dann die respektvolle Aufarbeitung selbst dieser Futtermittelvergiftung geschehen, wenn die Wirtschaft kein Interesse zeigt und die Politik andere Präferenzen setzt.

Die umweltmedizinischen Verbände möchten nochmals auf die Gefahren hinweisen, die Dioxin vor allem auf das menschliche Genom hat!

Kaolin = Tonerde

Tonerde ist ein vielfältig verwendbares natürlich vorkommendes Mineralgemisch, das im Alltagsleben nicht mehr wegzudenken ist.

Die EPA (Environmental Protection Agency, USA) klassifiziert Kaolin als für Spinnen und Bienen oder auch für Wasserorganismen harmlose Substanz, da es nicht wasserlöslich ist. Es wird bei der Ausbringung von Pestiziden benutzt, da es sich auf der Oberfläche der Blätter haftend bindet, damit die Wirksubstanz nicht aufgenommen wird. Insgesamt ist es nicht toxisch für Kinder und empfindliche Personen.

Der Anwendungsbereich geht von Pharmaprodukten, Kosmetika, Trennmittel bis hin zur industriellen Anwendung.

Kritische Quellen gehen davon aus, dass gerade wegen der hochdispersen Eigenschaften auch toxische Substanzen gut aufgenommen werden und damit in die Anwendungen eingehen.

(Quellen: Internet)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre IGUMED

Dr. Peter Germann, Köhlerstr. 14, 67549 Worms, Tel.:06241/58437, FAX : 06241/593844,
Email : dr.peter.germann@t-online.de

Anschrift:

Fedelvören 88
28203 Bremen
Telefon: 0 77 61-91 34 90
Telefax: 0 77 61-91 34 91
Email: igumed@gmx.de

Bankverbindung:

Sparkasse Hochrhein
BLZ 684 522 90
Konto Nr. 39-00 62 75